

Briefgottesdienst am 5.Sonntag nach Trinitatis, 17.Juli 2022:

Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Pfarrer Knut Meinel



Wir feiern Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir freuen uns, dass Sie wieder durch diesen Brief mit uns verbunden sind und dass wir gemeinsam Gottesdienst feiern können. „Die Konfirmatoren treten an - Mögen die Spiele beginnen!“ So haben wir diesen Gottesdienst überschrieben. Wir: das ist das Team der Ev.Jugend Höchstädt-Thierstein, die diesen Gottesdienst am Sonntag mit 21 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Höchstädt, Neuhaus, Thiersheim und Thierstein feiern werden. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, können zwar nicht dabei sein, wenn die „Neuen“ bei verschiedenen sportlichen Aktivitäten ihren Einstand als Konfis in unserer Pfarrei feiern - aber unsere Gedanken zu den einzelnen Spielen haben wir aufgeschrieben, und - ganz wichtig - unsere Gebete für die jungen Leute. Bitte beten Sie mit, dass unsere Konfis sich in unseren beiden Gemeinden heimisch fühlen und gute Erfahrungen mit Gott machen. Und haben Sie Freude beim Lesen und Mitfeiern!

Liedvorschlag: Aufstehen, aufeinander zugehen

Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn,
voneinander lernen, miteinander umzugehn.

Aufstehn, aufeinander zugehn

und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehn.

1) Viel zu lange rumgelegen,
viel zu viel schon lamentiert.

Es wird Zeit, sich zu bewegen,
höchste Zeit, dass was passiert.

2) Jeder hat was einzubringen,
diese Vielfalt wunderbar.

Neue Lieder wolln wir singen,
neue Texte laut und klar.

Vorstellung der neuen Konfis:



Marie Bausch (Neuhaus) - Kilian Dannhäuser (Thierstein) - Emily Dietrich (Kaiserhammer) - Michael Fink - Paulina Fink (beide Höchstädt) - Luke Gensing (Wäschteich) - Raphael Gräf (Höchstädt) - Alicia Hermer (Höchstädt) - Fabian König (Thiersheim) - Carsten Krawetzky (Rügersgrün) - Luis Leupold (Thierstein) - Fiona Müller (Höchstädt) - Emily Neumüller (Thiersheim) - Tim Rausch (Neuhaus) - Cecylia Rössler (Höchstädt) - Sina Rudert (Höchstädt) - Marie Schaller (Thierstein) - Max Schörner (Thierstein) - Lia Simon (Neuhaus) - Yannik Wenzel (Thierstein) - Leon Zaus (Thierstein)

In Thiersheim gibt es 2023 nur zwei KonfirmandInnen, daher werden die beiden bei uns mit konfirmieren.

Gebet für die Konfis

Gott, du selbst hast dir diese Mannschaft ausgesucht, all die Mädchen und Jungen, die sich auf die Konfirmation vorbereiten. Du kennst jeden einzelnen und willst einen Weg mit ihm und mit ihr gehen. Wir wollen dich um deine Begleitung und um deinen Segen bitten in dieser Zeit. Mach die Konfis stark und offen für neue Erfahrungen im Glauben. Schenke ihnen deinen Geist, der sie mit dir verbindet und der unter ihnen wirksam ist als guter Teamgeist. Bewahre sie vor

Verletzungen an Leib und Seele und schenke ihnen Freude bei dem, was sie tun.
Amen.

Lied: Komm Heilger Geist (EG 564)

Vorstellung und Erklärung erstes Spiel: Holztower

Das erste Spiel des heutigen Vormittags ist der berühmte Holztower. Den kennt Ihr alle: ein Turm, der am Anfang ziemlich stabil ist. Dann werden nacheinander Steine rausgezogen und oben wieder abgelegt. Je länger man das macht, desto mehr Fingerspitzengefühl braucht es, damit der Turm nicht einfällt.

In der Konfizeit ist es ähnlich. Am Anfang seid Ihr wie dieser Turm: eine Konfigruppe, zusammengesetzt aus lauter verschiedenen Persönlichkeiten, mit Ecken und Kanten. Gemeinsam wollt Ihr hoch hinaus. Über Euch hinauswachsen. Euch dem Himmel entgegenstrecken. Und da braucht es, je länger man eine Gruppe ist, desto mehr Willen, gemeinsam etwas zu schaffen. Fingerspitzengefühl im Umgang miteinander. Und dann merkt man: wenn wir gut miteinander umgehen, kommen wir ziemlich hoch hinaus.

In der Konfizeit werdet Ihr lernen, dass Ihr für Euer gemeinsames Bauen ein festes Fundament habt: Jesus Christus. Von ihm heisst es in der Bibel: Ein anderes Fundament kann niemand legen außer dem, das gelegt ist in Jesus Christus. Ihr werdet lernen, Euch auf ihn zu verlassen und Ihm zu vertrauen. Spielerisch könnt Ihr das jetzt schon mal ein bisschen üben, für den Anfang.

Lied: Bau nicht dein Haus auf den losen Sand

Bau nicht dein Haus auf den losen Sand

Bau nicht zu nah am Strand

Sieht's vielleicht auch ganz schick aus musst du doch bald wieder raus

Denn dein Haus hält nie und nimmer stand.

Doch besser bau dein Haus auf einen Fels

Leg ein Fundament auf einen festen Grund

Wenn dann Stürme kommen und gehn'

Wird dein Haus noch immer felsenfest stehn'

Vorstellung und Erklärung 2.Spiel: Indiacca

Eine zweite wichtige Voraussetzung dafür, dass die Konfizeit gelingt, lernt Ihr im nächsten Spiel kennen. Ihr **werdet lernen, eine Gruppe zu werden und gemeinsam zu spielen**. Das klingt einfach. Aber es ist kompliziert. Denn wir sind gewohnt, unser Ding zu machen und höchstens noch mit unserer „Clique“ was zusammen zu machen. Seit Corona ist es noch schwieriger geworden, wirklich **etwas zusammen** zu machen.

Aber eine Gemeinschaft im christlichen Sinn geht noch weiter. Das sind nicht nur die Leute, die ich gut leiden mag oder mit denen ich gut zurechtkomme. Es gehören alle dazu. Auch die komischen. Auch die, mit denen ich vielleicht in der Grundschulzeit Stress hatte. Auch die, die ich im Bus oder auf dem Schulhof nervig, komisch oder peinlich finde. Auch die, mit denen ich eigentlich nicht befreundet sein will. Gemeinschaft in der Konfigruppe heisst: ich muss nicht jeden mögen. Ich muss auch nicht jeden toll finden. Aber ich respektiere den Anderen, so wie er ist, weil ich weiss: auch der oder die gehört zu Gott. So wie ich. Und vor allem: Gott hat ihn oder sie genauso lieb wie mich. Es ist wie in einem Kreis: wenn man im Kreis steht, sind alle gleich. Im Kreis gibt es keinen, der eine bessere Position hat als der andere, der weiter vorne ist als andere. Sondern alle sind auf der gleichen Position und auf Augenhöhe. Manche werden gut spielen können, manche weniger gut. Im Lauf der Zeit wird man die Schwächen und die Stärken der Anderen immer besser kennenlernen. Und die Stärke einer guten Gruppe besteht darin, die Stärken zu nutzen und die Schwächen nicht auszunutzen, sondern einzuspringen, einander zu helfen, Geduld miteinander zu haben. Dann läuft das Spiel - und macht Spass!

„Indiacca“ diese Wort ist eigentlich ein Kunstwort, gebildet aus „Indianer“ und „Petaca“. Petaca ist das Spiel der südamerikanischen Ureinwohner, um das es jetzt geht. Petaca heisst soviel wie „mit der flachen Hand klatschen“. Nicht mit der Faust. Nicht mit dem Fuß. Mit der flachen Hand: ohne Schutz und Hilfsmittel.

Lied: Glauben ist gemeinsam feiern

Glauben ist gemeinsam feiern, singen, beten, hören, sehen, / unter Gottes Segen leben und auf neuen Wegen gehen.

- 1. Wenn wir glauben und vertrauen, weicht der Zweifel Macht, / alle Ängste sind besiegt,
Licht in dunkler Nacht.*
- 2. Wenn wir lieben und verzeihen, Hände sich berühren, / wird der Geist der Einigkeit uns zusammenführen.*
- 3. Wenn wir hoffen, weitergehen, einig, Hand in Hand, / Glaube unser Herz erfüllt, in die Welt gesandt.*

Vorstellung und Erklärung 3.Spiel: Parcours

Die größte Stärke der christlichen Gemeinde ist ihre Vielfalt. Seit 2000 Jahren gibt es Christen auf der Welt, und von Anfang an haben sie ihren Glauben auf ganz verschiedene Arten gelebt. Es gibt heutzutage tausende verschiedene Glaubensgemeinschaften, und jede versucht auf ihre Weise, mit Jesus zu leben und Ihm nachzufolgen. Manche Wege kommen uns komisch vor, manchmal sind es auch Irrwege, die dann mit dem, was Jesus wollte, nichts mehr zu tun haben. Aber entscheidend ist, dass wir uns auf den Weg machen. Denn wir haben ein Ziel. Das ist wichtig! Wir glauben als Christinnen und Christen, dass wir nicht nur im Leben von Gott umgeben sind, sondern dass nach dem Tod etwas unvergleichlich viel Schöneres auf uns wartet. Wir glauben auch, dass das Unheil, das Leid, die Unfälle und Irrwege unserer Welt nicht endgültig sind, sondern dass diese Rätsel bei Gott aufgelöst werden. Und so lange wir dieses Ziel vor Augen haben, so lange wir mit Jesus unterwegs sein und Ihn besser kennenlernen wollen: solange kann uns jedes Mittel recht sein, um Ihn besser zu verstehen und mit Ihm leben zu können. So wie bei unserem nächsten Spiel: da wird jede und jeder von Euch eine andere Aufgabe haben, und andere Hilfsmittel. Entscheidend ist, dass Ihr zum Ziel kommt, mit dem, was Ihr habt.

Lied: Ein jeder kann kommen

Ein jeder kann kommen,

für jeden machen wir die Türen auf.

Ein jeder kann kommen,

wir nehmen jeden auf:

Alle Großen, alle Kleinen,

auch die ab und zu mal weinen.

Alle Starken, alle Schwachen,

auch die alles dreckig machen.

Alle Dummen, alle Schlaunen,

auch die ab und zu mal hauen.

Alle Doofen, alle Netten,

auch die Dünnen und die Fetten.

Wer mitmachen will hat bei uns Platz!

Fürbitten

Liturg:

Gott, du bist zu uns wie ein guter Vater und wie eine liebende Mutter. Zu dir kommen wir mit allem, was uns bewegt. Voll Vertrauen bringen wir dir unsere Anliegen und Bitten.

Konfi:

Wir suchen Freundinnen und Freunde, die zu uns stehen. Wir wollen selber verlässlich sein. Wir bitten Gott:

Gemeinde: Herr, erbarme dich

Konfi:

Vieles wird uns fragwürdig, was wir als Kinder geglaubt haben. Wir suchen nach Neuem. Wir brauchen Menschen, die uns dabei begleiten und verstehen. Wir bitten Gott:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Eltern:

Wir freuen uns, dass unsere Kinder erwachsen werden. Ihre zunehmende Selbstständigkeit macht uns aber auch unsicher. Wir möchten unsere Kinder freigeben und zugleich ihnen nahe bleiben. Wir bitten Gott:

Gemeinde: Herr, erbarme dich

JugendmitarbeiterIn:

Wir wollen die Konfis begleiten. Dazu brauchen wir Einfühlungsvermögen und Geduld, Gelassenheit zu warten, bis Neues wächst. Wir bitten Gott:

Gemeinde: Herr, erbarme dich

Mitglied des KV:

Wir wollen gemeinsam unseren Glauben entdecken. Dazu brauchen wir Offenheit und gegenseitiges Vertrauen, auch Mut. Wir bitten Gott:

Gemeinde: Herr, erbarme dich

Liturg:

Für uns alle bitten wir, dass wir das Ziel unseres Lebens nicht aus den Augen verlieren, dass Glaube und Hoffnung uns tragen durch alle Erschütterungen hindurch. Gott, stärke unser Vertrauen auf dich, denn du bist bei uns - in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Segen

**Es segne uns behüte dich der allmächtige und der barmherzige Gott:
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

Abkündigungen

Am 16.7. wird **Joshua Köstler** aus Höchstädt in Höchstädt getauft, und am 23.7. empfängt **Max Kreller** aus München in Thierstein das Sakrament der Taufe. Wir beten:

Gott, du Schöpfer alles Lebens. Wir danken dir für Joshua und Max, die du ihren Eltern geschenkt hast. Wir bitten dich, behüte sie und ihre Familien auf ihren Wegen. Lass sie in dem Vertrauen heranwachsen, dass Du ihnen nahe bist an allen Tagen ihres Lebens. Gib ihnen gute Freunde an die Seite, die zu ihnen stehen in schönen und auch in schweren Stunden. Amen.

Wir danken herzlich für alle Gaben der vergangenen Woche:

In Höchstädt:

Kollekte für die Notfallseelsorge 35,70€, Klingelbeutel 19,02 €. Spende für den Friedhof: 25 €.

In Thierstein:

Kollekte in Neuhaus: 18 €, Spenden anlässlich des Sommerfestes der Senioren: 124 €.

Gott segne die Geberinnen und Geber und die Verwendung aller Gaben.